

Dorsten, 16.2.2010

2. Lippepiraten-Extrem-Karnevalstriathlon 2010

Für die meisten Starter des diesjährigen Karnevalstriathlon waren die vorherrschenden winterlichen Verhältnisse ja keine Überraschung, jedoch machten die eisigen Temperaturen und der starke Schneefall am Samstag jede Hoffnung auf angenehmere Wettkampfbedingungen endgültig zunichte.

Dies führte bei einigen gemeldeten Teilnehmern dann wohl auch zu „körperlichen Beschwerden“ was sich in deutlich dezimiertem Starterfeld widerspiegelte.

Elf 2er-Teams jedoch stellten sich der Herausforderung.

Gestartet wurde der Wettkampf mit der drei Kilometer langen Paddelstrecke auf der Lippe. Flußaufwärts versteht sich.

Bei normalem Wasserstand war diese Disziplin von allen Teams in dem erwarteten Zeitrahmen von 35-45 Minuten absolviert.

Nachdem sich alle Teilnehmer in der geheizten Wechselzone bei den Lippepiraten gesammelt und gestärkt hatten, galt es nun die 32km Radstrecke über Lippramsdorf bis zum Granat hinauf abzustrampeln.

Hier war die Entscheidung welche Kleidung und welches Fahrradkonzept wohl am besten geeignet wäre den unterschiedlichen Straßenzustandsbedingungen gerecht zu werden wahrlich nicht einfach.

So bunt gemischt wie die Kostüme der Triathleten so unterschiedlich waren dann auch die Zweiräder. Vom Hollandtandem über Mountain-Bikes und Rennrädern bis zum Trekking und Tourenrad glich das Starterfeld einem Vergleichstest für Fahrräder.

Bis auf trockenen Asphalt waren alle fahrradunfreundlichen Straßenzustände wie geschlossene Schneedecke, Schneematsch und natürlich salzwassernaß geboten.

Alle Teams schafften glücklicherweise die Radstrecke dennoch sturz und unfallfrei. Die Zeiten lagen zwischen respektablen 1:15 und 1:45 Std.

Im Ziel angekommen sahen die meisten Radler aus als hätten sie an einem Crossrennen teilgenommen. Straßendreck und Salzreste verzierten Gesichter und Kostüme. Manches Schaltwerk der Fahrräder war durch Eisansatz nicht mehr zu bedienen. Hände und Füße der närrischen Sportler waren bei Minustemperaturen nun ziemlich unbeweglich.

Zum Glück hatten sich alle Teams schon vor dem Start darauf geeinigt immer erst dann zur nächsten Disziplin zu starten, nachdem sie sich in der Wechselzone gestärkt und aufgewärmt hatten, und die durchnässte Kleidung zu wechseln.

So erfolgte dann gegen 15 Uhr der Startschuß zum abschließenden 8km Lauf über durchweg schneebedeckte Wege von den Lippepiraten in der Vennstraße bis zum Atlantis und entlang des Kanals zurück.

Nach 40-50 Minuten erreichten die Läufer nun endgültig die ersehnte Ziellinie. Durchschnittlich drei Stunden benötigten die Karnevalisten und Kuchen, Würstchen, heiße und kalte Getränke fanden hungrige Abnehmer. Obwohl bei der Veranstaltung natürlich der gemeinsame Spaß am Sport im Vordergrund steht, gab es eine kleine Siegerehrung, vor allem jedoch gegenseitigen Respekt untereinander, bei diesen diesmal wirklich extremen Bedingungen angetreten zu sein, und die Ziellinie erreicht zu haben.

Wir dürfen nun ein bisschen darauf gespannt sein wer sich der Herausforderung bei der nächsten Ausgabe des Lippepiraten-Extrem-Triathlon 2011 stellen wird.

Udo Verholt